

2

QUALITÄTSPROFIL IM DETAIL

Kernaussage

Das Wilhelm Gymnasium versteht sich als ein nachhaltig gestalteter Lern- und Lebensraum an dem der humanistische Gedanke lebendig ist. Ein starkes Miteinander prägt die Schulgemeinschaft: Pädagog*innen, Schulleitung und die zentrale Kooperationspartnerin im Ganztags stehen in einem vertrauensvollen Austausch und sorgen für eine familiäre Atmosphäre, in der sich die Beteiligten wahrgenommen fühlen. Mit großem Einsatz, Eigeninitiative und Gestaltungsfreude entwickeln sie kontinuierlich Ideen, um „gute Schule“ im Sinne der Schüler*innen mit Leben zu füllen. Die Vorhaben erwachsen dabei aus dem konkreten Alltag, wodurch eine hohe Identifikation mit den Projekten und Maßnahmen besteht.

Die geschlossen agierende Schulleitung steuert die Entwicklung des Wilhelm Gymnasium in enger Verbundenheit mit dem Kollegium. Die zukunftsgerichteten Vorhaben „selbstgesteuertes Lernen in PIA-Wochen“ und „Leitbildentwicklung“ des „WG 2030“ sind zentrale Entwicklungsstränge. Sie bieten Orientierung wie die Schule ihre Stärken als altsprachliches Gymnasium mit Musikzweig in die kommenden Jahre übertragen kann. Die Schulleitung unterstützt hier, indem sie die unterschiedlichen Initiativen begleitet und Raum für Eigenverantwortung sowie breite Partizipation gibt. Durch diese Haltung gelingt es, Zufriedenheit und Vertrauen innerhalb der Schulgemeinschaft zu sichern und die pädagogische Innovationsfreude des Kollegiums zu fördern.

In den Lehr-Lernsituationen zeigt sich eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Die Pädagog*innen schaffen individuell verlässliche Rahmenbedingungen, die den Schüler*innen erfolgreiches Lernen ermöglichen. Wertschätzung im Umgang, ein fehlerfreundliches Klima sowie die vertrauensvolle Unterstützung fördern ein positives Lernumfeld. Gleichzeitig eröffnet das ausgeprägt hohe Potential der Schüler*innen besondere Chancen, die noch konsequenter bei der methodisch-didaktischen Gestaltung des Unterrichts genutzt werden könnten. Individualisierte Lernangebote, selbstorganisierte Arbeitsformen und kognitiv aktivierende Impulse sind gegenwärtig in unterschiedlicher Ausprägung erkennbar, werden jedoch bislang nicht durchgängig umgesetzt.

Mit Blick auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung am Wilhelm Gymnasium treffen derweil ein dynamischer Gestaltungswille auf eingeschränkt systematisch aufgesetzte Strukturen. Die aktuell - von der Schule selbst benannt - noch parallelen Entwicklungsstränge sind bislang nicht hinreichend miteinander verzahnt. Das erschwert die anstehende Schärfung der Leitideen zu einer übergeordneten verbindlichen und eindeutigen Zielausrichtung auf Grundlage von klar definierten und überprüfbaren Meilensteinen für die jeweiligen Vorhaben. Es gilt die konsequente Bündelung bestehender Zusammenarbeit im Kollegium wie KUR und die Umsetzung paralleler Klassenarbeiten in eine zielgerichtete, datengestützte Weiterentwicklung der unterrichtlichen Praxis zu übertragen und durch verbindlichere Absprachen sowie eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft abzusichern.

Die unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Bildungs- und Förderangebote am Wilhelm Gymnasium fügen sich bereits in einen harmonischen pädagogischen Gesamtzusammenhang ein. Die Schule verfügt damit über vielversprechende Voraussetzungen, um die begonnenen Entwicklungen zu verstetigen und strukturell zu verankern.